



**Ottmar Hörl** (\*1950 in Nauheim/Hessen) zählt zu den vielseitigsten und konsequentesten deutschen Konzeptkünstlern. Er hat an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste – Städelschule in Frankfurt am Main sowie an der Kunstakademie in Düsseldorf studiert. Sein umfangreiches Gesamtwerk umfasst alle Formate, verschiedenste Materialien und Kunstgattungen, von Malerei über Fotokunst, Multiple, Objekt und Skulptur bis hin zur Installation.

Weltweite Bekanntheit erreichte Hörl vor allem durch radikale, avantgardistische Werkkonzepte sowie Großprojekte mit seriellen Skulpturen im öffentlichen Raum. Manfred Schneckeburger, Kunsthistoriker und ehemaliger Documenta-Leiter, ordnete ihn als „offensiven, zielgenauen Strategen einer neuen öffentlichen Kunst“ ein. Die Konsequenz, alles aus Ort, Zeit und jeweiliger gesellschaftlicher oder kultureller Fragestellung abzuleiten, verleiht seinen Arbeiten eine kommunikative Wirkungskraft, die museale Räume überwindet. Damit gelingt es ihm nicht nur Kunstsammler, Kuratoren und Experten anzusprechen, sondern ganz viele Menschen aller Generationen zu begeistern. Seine Identifikationsmodelle und universellen Sinnbilder sind mittlerweile selbst Teil unseres kollektiven Gedächtnisses wie das legendäre „Blaue Haus“ in Ravensburg oder die berühmte „Euro-Skulptur“ in Frankfurt am Main. Er erhielt Auszeichnungen wie den „art multiple-Preis“ des internationalen Kunstmarkts Düsseldorf, den „intermedium-Preis“ des Bayerischen Rundfunks und ZKM Karlsruhe oder den „Creo-Innovationspreis“ der Deutschen Gesellschaft für Kreativität an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Privatsammler wie Ivo Wessel in Berlin oder Museen wie das Daegu Art Museum in Südkorea, die Albertina in Österreich, das Museum für Moderne Kunst in Frankfurt am Main und das San Francisco Museum of Modern Art in den USA sammeln seine Arbeiten.

Seit 1999 lehrt Ottmar Hörl als Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und seit 2005 leitet er die Hochschule als Präsident.



## Werden Sie Wolf-Pate!

Alle, die mit der Installation „Wölfe in der Stadt“ in Berührung kommen, werden Teil des Ausstellungsprojekts. Kunst- und Wolf-Fans haben die Möglichkeit, eine Skulptur zu erwerben und „ihren Wolf“ dann mit nach Hause zu nehmen. Jeder neue Besitzer trägt so als Botschafter der Ausstellung zur Förderung des Projekts bei und setzt zugleich ein Zeichen für die Idee, dass „Mensch und Wolf im Europa des 21. Jahrhunderts wieder miteinander koexistieren können.“\*

### Wolf, 2017

Kunststoff-Skulptur, ca. 88 x 40 x 60 cm, mit Prägung HÖRL  
Farbe: umbragrau

#### Subskriptionspreise bis 15. Oktober 2017:

unsigniert	350 Euro (regulär 400 Euro)
signiert (150 Exemplare)	700 Euro (regulär 800 Euro)

*Preise inkl. MwSt. zuzüglich Versandkosten*

#### Die Skulpturen sind vor Ort erhältlich im

KUNSTMUSEUM RAVENSBURG

Leitung: Dr. Nicole Fritz

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg

Ansprechpartnerin: Susanne Bentele

Telefon: +49 (0)751 82 109

E-Mail: [susanne.bentele@ravensburg.de](mailto:susanne.bentele@ravensburg.de)

[www.kunstmuseum-ravensburg.de](http://www.kunstmuseum-ravensburg.de)

Öffnungszeiten: Di bis So 11-18 Uhr, Do 11-19 Uhr

#### Kontakt für Bestellung mit Versand von Wolf-Skulpturen zum regulären Preis zuzüglich Versandkosten:

Online Shop Ottmar Hörl

Kembacher Straße 9, 97877 Wertheim

E-Mail: [shop@ottmarhoerl.de](mailto:shop@ottmarhoerl.de)

[www.ottmar-hoerl.de](http://www.ottmar-hoerl.de)

VERANSTALTER: Kunstmuseum Ravensburg, Dr. Nicole Fritz

REDAKTION & KOORDINATION: Eva Schickler | GRAFIK: Lea Hörl

FOTOS: Courtesy Kunstmuseum Ravensburg, Ottmar Hörl, VG Bild-Kunst,

Bonn 2017, Eva Schickler, Stadt Ravensburg, Christa Kohler, Anja Köhler

© Alle Rechte verbleiben bei den jeweiligen Urhebern

# O T T M A R H Ö R L

Skulpturen-Installation  
WÖLFE IN DER STADT



1. Juli – 15. Oktober 2017  
Ravensburg, am Veitsburghang

Ausstellungsbeitrag zu: „We Love Animals.  
400 Jahre Tier und Mensch in der Kunst“

KUNSTMUSEUM  
RAVENSBURG





## Grußwort

Über die Sommermonate können Sie als Ravensburger oder als Besucher unserer Stadt die Ausstellung „We Love Animals“ im Kunstmuseum Ravensburg erleben. Die einzigartige Ausstellung versammelt nicht nur private und öffentliche Leihgaben aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz, sondern bespielt erstmals auch den Außenraum mit einer spektakulären Installation

„Wölfe in der Stadt“ von Ottmar Hörl. Ich freue mich sehr, dass der internationale Künstler Ottmar Hörl sich bereit erklärt hat, auf Einladung der Museumsdirektorin Dr. Nicole Fritz auf den urbanen Raum zu reagieren und entlang des neu geschaffenen Serpentinweges temporär eine raumgreifende Installation für den „Veitsburghang“ zu konzipieren.

Die Wölfe von Ottmar Hörl bevölkern den Naturraum auf dem „Veitsburghang“ unterhalb der ehemaligen Welfenburg; sie laden zur Interaktion und zum Nachdenken ein und bringen uns damit nicht zuletzt ein aktuelles brisantes Thema auf spielerische Art und Weise nahe.

Ich bedanke mich bei allen sehr herzlich, die zur Realisierung der Ausstellung beigetragen haben, vor allem bei dem Künstler Ottmar Hörl, bei Dr. Nicole Fritz und allen Mitarbeitern des Museums und des städtischen Bauhofes für ihre tatkräftige Unterstützung.

*Dr. Daniel Rapp,  
Oberbürgermeister der Stadt Ravensburg*



## Der Wolf im Spiegel der Gegenwartskunst

Angeregt von dem Werk „Eine Cobra Gruppe“ (1964), aus der hauseigenen Sammlung Peter und Gudrun Selinka, widmet das Kunstmuseum Ravensburg dem Tier eine große Sommerausstellung. Unter dem Titel „We Love Animals“ nimmt das Kunstmuseum aus kulturwissenschaftlicher Perspektive anhand von über 100 Werken

die Mensch-Tier-Beziehung vom 18. Jahrhundert bis heute in den Blick. Da die historischen und aktuellen Tierbilder immer auch Ausdruck ihres sozialen und gesellschaftlichen Entstehungskontextes sind, haben unterschiedliche Epochen auch verschiedene Bilder vom Tier hervorgebracht. So überrascht es nicht, dass sich ganz aktuell auch die Rückkehr des Wolfes nach Europa in der Gegenwartskunst spiegelt.

Mit dem Projekt „Wölfe in der Stadt“ hat der international renommierte Künstler Ottmar Hörl eine ortsspezifische Installation entwickelt, die das aktuelle Thema – nämlich die Rückkehr der Wölfe – in Form von seriellen Wolfsskulpturen aufgreift. Einhundert Wölfe haben das Terrain am „Veitsburghang“ erobert und spähen von oben auf die mittelalterliche Stadt. Die Ansammlung der Wölfe, als raumgreifende Setzung im öffentlichen Raum, verkörpert metaphorisch die aktuelle Annäherung von Mensch und Wolf und übersetzt diese in ein eindrucksvolles Bild.

Wie im realen Leben, in dem Wolf und Mensch sich erneut begegnen, sind auch Hörls Kunstwölfe aus dem Schutzraum Museum entlassen, im Freien aufgestellt und damit unseren Reaktionen ausgesetzt. Sie als Besucher und Spaziergänger sind eingeladen, das atemberaubende Bild auf sich wirken zu lassen und über die Projektionen des Menschen auf den Wolf zu reflektieren. Denn unsere von der Volkskultur geprägten Vorstellungen vom bösen, gefräßigen und grausamen Wolf sind auch mitgeprägt von eigenen Ängsten und verstellen den Blick auf die reale Lebenssituation des Tieres.

*Dr. Nicole Fritz,  
Direktorin Kunstmuseum Ravensburg*

## Auf den Wolf gekommen

Wie kein anderes Tier findet der Stammvater unserer Hunde direkten Zugang zu unseren Emotionen. Menschen und Wölfe waren, seit sie sich in den eiszeitlichen Steppen Eurasiens begegneten, aufeinander bezogen. Sie teilten sich denselben Lebensraum, jagten dieselben Beutetiere, wendeten gleiche Jagdstrategien an, ähnelten sich in ihrem Sozialverhalten und entwickelten deshalb ein „Verständnis“ für einander, das es so in keiner anderen Mensch-Tier-Beziehung gibt. (...) Offensichtlich ist jedenfalls, dass es um Elementares geht, wenn der Wolf wiederauftaucht. Er lässt niemanden gleichgültig. Die Zehntausende von Jahren währende Sonderbeziehung zwischen Mensch und Wolf erklärt die gewaltige Resonanz, die seine Rückkehr in die mitteleuropäische Kulturlandschaft findet. Es gibt noch andere solche Rückkehrer (...). Aber keiner polarisiert so wie der Wolf, um keinen gibt es ein solches Geschrei.

Der Wolf ist zum medialen Megastar geworden. Naturnutzer wie Schafhalter oder Jäger stellt er vor manchmal schwer lösbare Probleme. Naturschützer feiern seine Rückkehr als Erfolg des Artenschutzes und können doch ihre Verblüffung über die stürmische Wiederausbreitung dieser in den meisten Ländern Europas offiziell immer noch vom Aussterben bedrohten Art nicht verbergen. Naturromantiker begrüßen den Wolf als Boten angeblich unberührter Wildnis und übersehen dabei gern, dass es nicht die bei uns ohnehin nicht mehr vorhandene Wildnis ist, die den Wolf anlockt, sondern die durch intensive Landwirtschaft auf einen historischen Höchststand gefütterten Populationen seiner Beutetiere, vornehmlich Reh, Rothirsch und Wildschwein. Städter lieben den Wolf mehr, als das die Landbevölkerung tut, die ihn zum direkten Nachbarn hat. Ältere hegen ihm gegenüber größere Bedenken als Jüngere. Der Osten Deutschlands (...) wird in wenigen Jahren flächendeckend vom Wolf besiedelt sein. Im Süden und Westen ist er bislang nur zeitweiliger Gast, das aber immer öfter.

Wir leben nicht mehr wie unsere steinzeitlichen Vorfahren in einer animistisch belebten Natur. Unsere Beziehungen zu Tieren sind oft eher sentimental als spirituell. Der Wolf aber, dieses uralte Gegenüber, stellt uns auch heute noch die Frage, wer wir sind und welche Rolle wir beanspruchen in dem, was die einen Schöpfung, die anderen Natur und wieder andere Biosphäre nennen. \*

*Eckhard Fuhr, Journalist und Autor*



Entwurf (Simulation) der Installation am Veitsburghang

## Anfahrt & Parken

Die Wolf-Installation am Veitsburghang ist zu Fuß erreichbar über den Serpentinweg unterhalb der Veitsburg gegenüber des Kunstmuseums Ravensburg.

Parkplatz: an der Veitsburg oder in der Nähe des Kunstmuseums. Parkhäuser: Frauentor, Rauenegg oder Gänsbühl.

\*Eckhard Fuhr: Rückkehr der Wölfe. Wie ein Heimkehrer unser Leben verändert. Riemann-Verlag, München 2014, S.12-14  
Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Autors und der Verlagsgruppe Random House, www.randomhouse.de